

INTERPELLATION von Sarah Akanji (SP, Winterthur), Judith Stofer (AL, Zürich) und Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster)

betreffend Reform «Kaufleute 2022»

Die KV-Lehre steht vor einer Grossreform, wie der Tagesanzeiger am 6.1.2020 berichtete («Grossumbau der KV-Lehre»). Im 2022 soll die Reform «Kaufleute 2022» eingeführt werden.

Wie dem Bericht im Tagesanzeiger, aber auch Äusserungen von Lehrpersonen an KV-Schulen entnommen werden kann, sind die Vorarbeiten für Lehrpersonen und Öffentlichkeit intransparent, das Vorgehen – so auch der Zeitplan – scheint unklar.

Klar ist, dass es im Bereich des Fächerkanons Änderungen geben wird: Finanz- und Rechnungswesen sowie eine Fremdsprache sollen zu Wahlpflichtfächern abgestuft und der Unterricht vermehrt auf Handlungskompetenzen ausgerichtet werden. Weiter soll es künftig nur noch zwei statt drei Profile geben.

Nicht klar ist hingegen, wie hoch die Kosten für die Reform sind und welche Auswirkungen die Reform auf das Lehrpersonal haben werden.

Die KV-Lehre ist extrem begehrt, ungefähr 20% der Sek-I-Abgänger und -Abgängerinnen wählen im Kanton Zürich die KV-Lehre als Ausbildung. Bisher galt das KV als breite Allgemeinbildung mit drei verschiedenen Profilen.

Die Intransparenz des Umbruchs wirft einige Fragen auf und führt zu einer grossen Unsicherheit über den Ausbildungsgang: Wo stehen die Lehrpersonen? Wer wird künftig am KV ausgebildet?

Aufgrund dieser Ausgangslage bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie und wann wird der Regierungsrat bzw. die Bildungsdirektion über die KV-Reform 2022 informieren?
2. Inwieweit ist die Bildungsdirektion (BI) bzw. das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) an der Ausarbeitung der KV-Reform 2022 beteiligt?
3. Gibt es im MBA eine Stelle oder Arbeitsgruppe, die sich mit dieser weitreichenden Reform beschäftigt? Falls ja, wie ist diese zusammengesetzt?
4. Wie sieht der Zeitplan für die Einführung und Umsetzung der KV-Reform im Kanton Zürich aus?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die KV-Reform im Allgemeinen und im Besonderen in Bezug auf den geplanten Abbau von Fächern sowie auf die Reduktion von 3 auf 2 Profile?
6. Wie schätzt der Regierungsrat die Auswirkungen der Reform auf die Lehrstellensituation im Kanton Zürich ein?
7. Welche Auswirkungen hat die Reform auf die BM1 und BM2 Typ Wirtschaft? Was wird der Regierungsrat unternehmen, damit eine integrative BM1 weiterhin möglich ist?
8. Welche Auswirkungen werden für die KV-Schulen (kantonale und privatrechtliche) und die Lehrpersonen erwartet?

9. Werden die Änderungen Pensenreduktionen und somit Entlassung von Lehrpersonen und allenfalls sogar Schulschliessungen zur Folge haben?
10. Was bedeutet die Reform für die KV-Lehrpersonen? Welche Anforderungen werden an die künftigen Lehrpersonen an Kaufmännischen Berufsfachschulen gestellt und welche Abschlüsse vorausgesetzt?
11. Welche Anforderungen werden an die jetzt tätigen Lehrpersonen gestellt? Sind Umschulungen vorgesehen und wenn ja, in welchem Umfang? Wer wird diese Kosten übernehmen?

Sarah Akanji
Judith Stofer
Karin Fehr Thoma

P. Ackermann
M. Berner
R. Brunner
A. Daurù
S. Feldmann
U. Hans
T. Honegger
A. Katumba
S. Marti
F. Meier
B. Rööslì
M. Späth
B. Stüssi
N. Yuste

T. Agosti Monn
M. Bischoff
J. Büsser
M. Dünki
T. Forrer
E. Häusler
L. Huonker
T. Langenegger
C. Marty Fässler
H. Pfalzgraf
M. Sahli
K. Steiner
B. Tognella

I. Bartal
B. Bloch
K. Bütikofer
R. Dürr
H. Göldi
D. Heierli
R. Joss
D. Loss
S. Matter
J. Pokerschnig
T. Schweizer
R. Steiner
B. Walder

M. Bärtschiger
H. Brandenberger
L. Columberg
J. Erni
E. Guyer
F. Hoesch
M. Kampus
T. Marthaler
E. Meier
S. Rigoni
N. Siegrist
E. Straub
M. Wicki